# Broschüre für Eltern mit Kindern, die in der KJH FLOW leben



# ...INHALTS OUBERSICHT

4	Was Sie als Eltern wissen sollten
4	Elternrechte
5	Was sind Hilfen zur Erziehung
6	Der Einzug
7	Das Zimmer
8	Fragen und Antworten
8	Wer betreut mein Kind?
8	Was ist ein/e Mentor*in?
9	Wie kann ich mich einbringen?
10	Wie findet der gemeinsame
	Austausch statt?
10	Wovon sprechen die
	Mitarbeiter*innen?
11	Kann mein Kind persönliches
	Eigentum mitbringen?
11	Worauf muss ich achten, worum
	muss ich mich kümmern?
11	Bekommt mein Kind Taschengeld?
12	Wie wird mein Kind eingekleidet?
12	Soll mein Kind ein Bankkonto haben?
13	Wie verbringt mein Kind seine
	Freizeit?
13	Darf mein Kind ein Handy,eine
	Spielekonsole und/oder einen
	Computer in der Gruppe haben?
13	Welche Mitspracherechte hat
	mein Kind?
14	Hilfeverlauf
15	Hilfeplanung
16	Beschwerden-Lob-Anregungen

Ansprechpartner\*innen

18

#### Für wen ist diese Broschüre?

Es ist nun so weit und Ihr Kind wird erst einmal in einer unserer Wohngruppen leben. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und hoffen, mit dieser kleinen Broschüre Antworten auf viele Ihrer womöglich noch offenen Fragen geben zu können.

Wir möchten in unseren Wohngruppen Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen ein Lebensfeld bieten, das sich durch dauerhafte Beziehungspersonen auszeichnet, ohne Ihre Stellung als Eltern und Expert\*innen für Ihre Kinder in Frage zu stellen. Nach wie vor sind Sie und vielleicht auch weitere Familienmitglieder oder sehr gute Freunde und Freundinnen der Familie die wichtigsten Menschen für Ihre Kinder.

#### Teamwork für IHR Kind

- 1. Uns ist es wichtig, als Partner an Ihrer Seite gemeinsam die Verantwortung für eine positive Entwicklung der Maßnahme zu übernehmen. Dafür braucht es eine gelingende Zusammenarbeit und den Willen aller Beteiligten, daran mitzuwirken.
- 2. Die Broschüre soll helfen, den Start und die Zusammenarbeit zu erleichtern und die Hilfe auf einen guten Weg für alle Beteiligten zu bringen.
- 3. Wir informieren Sie, welche Mitwirkungsmöglichkeiten und Rechte Sie haben und an wen Sie sich wenden können, wenn Sie Sorgen oder Fragen haben, Informationen benötigen oder auch Kritik haben.

# Was Eltern wissen sollten:

#### Eltern haben Rechte!

Unsere Gesetze sollen dafür sorgen, dass es allen Kindern, die in Deutschland leben, gut geht.

Eltern tragen für ihre Kinder die Sorge, ihre Kinder darin zu unterstützen, sich zu eigenverantwortlichen und gesellschaftsfähigen Menschen entwickeln zu können.

Auch wenn Ihr Kind nicht mehr in Ihrem Haushalt lebt, bleiben Ihre Elternrechte bestehen.

Die Elternrechte sind im Grundgesetz verankert und legen fest, dass Sie das Recht haben, sich um Ihr Kind zu kümmern und die Pflicht haben, dafür zu sorgen, dass es Ihrem Kind gut geht.



#### Was sind Hilfen zur Erziehung?

Ziel der Hilfe zur Erziehung ist es, Sie als Eltern zu stärken, damit Sie diese Verantwortung besser wahrnehmen können.

Hilfe zur Erziehung darf Eltern nicht bevormunden oder sie von ihren Kindern entfremden

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, die Ihre Rechte anerkennt und sich verpflichtet, diese sicherzustellen, ist Grundlage für den Erfolg der Jugendhilfemaßnahme.

#### Teamwork auf Augenhöhe

Wir setzen uns für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit "auf Augenhöhe" ein, um Ihr Kind gemeinsam mit Ihnen nach besten Kräften in einer Entwicklung zu fördern.

#### § 1626 Elterliche Sorge, Grundsätze (BGB)

(1) Die Eltern haben die Pflicht und das Recht, für das minderjährige Kind zu sorgen (elterliche Sorge). Die elterliche Sorge umfasst die Sorge für die Person des Kindes (Personensorge) und das Vermögen des Kindes (Vermögenssorge).

(2) Bei der Pflege und Erziehung berücksichtigen die Eltern die wachsende Fähigkeit und das wachsende Bedürfnis des Kindes zu selbständigem verantwortungsbewusstem Handeln. [...]

#### Der Einzug

Mit dem Einzug in die Wohngruppe gibt es für Ihr Kind, aber auch für Sie, viele Veränderungen. Ihrem Kind gelingt es sicher leichter, sich in die neue Situation einzufinden, wenn es durch Sie begleitet wird und vertraute und wichtige persönliche Gegenstände mitbringt.

Der Tagesablauf ist bestimmt anders als Zuhause und es gibt Regeln und Absprachen, die für Sie und Ihre Kinder neu und ungewohnt sein können.



Jeder braucht erst einmal Zeit, sich an die neue Situation zu gewöhnen und sich damit zurechtzufinden.

Der Alltag Ihres Kindes wird nun weitgehend von den Mitarbeiter\*innen in der Wohngruppe gestaltet. Daraus entstehen viele Fragen, die am häufigsten gestellten haben wir zusammengefasst und Antworten dazu gegeben.

#### Das Zimmer

Das Zimmer verfügt beim Einzug über eine Grundausstattung, die persönliche Gestaltung erfolgt dann mit Ihrem Kind und Ihnen. So können Sie an der Farbgestaltung und Dekoration mitwirken und egal ob Kleinmöbel, Bilder, Spielsachen und/oder Kuscheltiere mit einziehen, wir möchten, dass Ihr Kind sich wohlfühlt.

In der Wohngruppe wird Ihr Kind nun durch die Mitarbeiter\*innen rund um die Uhr betreut und



## Fragen und Antworten:

#### Wer betreut mein Kind?

Alle pädagogischen Mitarbeiter\*innen sind sogenanntes "Fachpersonal", sie haben eine Ausbildung oder ein Studium absolviert und jede/r Mitarbeiter\*in verfügt über ein erweitertes Führungszeugnis ohne Eintrag, das regelmäßig erneuert wird.

#### Was ist ein Mentor oder eine Mentorin?

Jedem Kind und jedem/r Jugendlichen steht ein Mentor oder eine Mentorin zur Seite. Sie sind die wichtigsten Ansprechpartner\*innen, kümmern sich um alle wichtigen Angelegenheiten und halten den



Hilfeverlauf im Blick. Möglichst einmal im Monat sollte ein Mentorentag stattfinden, an dem gemeinsam etwas unternommen wird, das die Beziehung stärkt und Ihrem Kind Freude macht. Auch für die Eltern sind die Mentor\*innen die wichtigsten Ansprechpartner\*innen.

#### Wie kann ich mich einbringen?

Als Eltern spielen Sie die wichtigste Rolle im Leben Ihres Kindes. Dies soll auch so bleiben und Ihre Beteiligung und Mitwirkung sind dazu ausgesprochen wichtig.

Die Gestaltung des Wohnraumes Ihres Kindes, die Begleitung von Terminen (Ärzte, Schule, Vereine) oder Festen, wie z.B. Geburtstage oder jahreszeitliche Feiern, sind einige der Möglichkeiten, weiterhin wichtiger Bestandteil im Leben Ihres Kindes zu sein. Für Ideen und Anregungen sind wir immer offen!

#### Mentor\*in - Wortbedeutung

Als Mentor\*in wird ein\*e Fürsprecher\*in. Förderer\*in und erfahrene\*r Berater\*in bezeichnet (Duden).

Ein\*e Mentor\*in steht der von ihm oder ihr betreuten Person, dem "Mentee" (oder altmodisch, dem Schützling), mit Rat, Informationen und Orientierung zur Verfügung. Manchmal ist in dem Zusammenhang auch die Rede von dem oder der Bezugserzieher\*in.



#### Wie findet der gemeinsame Austausch statt?

Sie können sich jederzeit mit der Wohngruppe über Mail oder telefonisch in Verbindung setzen, Informationen weitergeben oder sich informieren. Für ausführliche, längere Gespräche sind vorherige Terminvereinbarungen sinnvoll, damit wir genügend Zeit zur Verfügung haben.

Insbesondere der/die Mentor\*in steht Ihnen für den Austausch oder Beratungen zur Verfügung. Darüber hinaus kann auch ein regelmäßiger Informationsaustausch vereinbart werden.

#### Wovon sprechen die Mitarbeiter\*innen?

Häufig werden Abkürzungen benutzt, die Ihnen vielleicht anfänglich nicht bekannt sind. Hier einige davon:

KE - Kindeseltern
KM - Kindesmutter
KV - Kindesvater
JA - Jugendamt

HPG - Hilfeplangespräch

TG/BG - Taschen-/Bekleidungsgeld

MA - Mitarbeiter\*in
TK - Telefonkontakt
BK/BU - Besuchskontakt/
Begleiteter Umgang



#### Kann mein Kind persönliches Eigentum mitbringen?

Für die persönlichen Wertgegenstände steht Ihrem Kind ein eigenes Fach im Büro zur Verfügung. Wir weisen aber auch darauf hin, dass wir für Wertgegenstände, die Ihr Kind mit in die Gruppe bringt, keine Haftung für Diebstahl oder Beschädigung übernehmen.

### Worauf muss ich achten, worum muss ich mich kümmern?

Die Mitarbeiter\*innen unterstützen Sie gern, wenn es z.B. um behördliche Angelegenheiten geht, so die Ummeldung oder An-/Abmeldungen bei Schulen etc. Wenden Sie sich an diese, um Hilfe zu erhalten. Die Versicherungen Ihres Kindes durch die Familie (Krankenversicherung, Haftpflichtversicherung) bleiben bestehen. Auch hier stehen Ihnen die Mitarbeiter\*innen gern unterstützend zur Seite, falls es Probleme gibt.

#### Bekommt mein Kind Taschengeld?

Ja, Ihr Kind erhält ein monatliches Taschengeld. Die Höhe wird jährlich durch den Landschaftsverband festgelegt und ist altersgestaffelt.



Wie das Geld ausgezahlt wird (z.B. wöchentlich), wird individuell vereinbart. Der verantwortungsvolle Umgang und die Einteilung werden mit Ihrem Kind geübt.

#### Wie wird mein Kind eingekleidet?

Jedem Kind steht ein monatliches Bekleidungsgeld zur Verfügung, dessen Höhe der Landschaftsverband festlegt. Damit wird der Grundbedarf gedeckt. Die Einkäufe können mit den Mitarbeiter\*innen stattfinden, natürlich können auch Sie mit den Kindern shoppen gehen. Die Einkäufe müssen stets durch Quittungen belegt werden.

#### Soll mein Kind ein Bankkonto haben?

Um die Selbständigkeit Ihres Kindes und den verantwortungsvollen Umgang mit Geld zu fördern, ist die Eröffnung eines Bankkontos spätestens ab einem Alter von ca. 16 Jahren sinnvoll.



#### Wie verbringt mein Kind seine Freizeit?

Gemeinsam mit den anderen Bewohnern und Bewohnerinnen finden Aktivitäten, z.B. Ausflüge, Kreativ- oder Sportangebote statt. Diese sollen nicht nur Spaß machen, sondern auch die Gemeinschaft stärken.

Einmal im Jahr hat die Gruppe die Möglichkeit, gemeinsam in den Urlaub zu fahren. Die Kosten werden vollständig von der FLOW getragen.

Die Kinder sollen sich am Wohnort und in der Umgebung auskennen und wohlfühlen. Wir fördern und unterstützen den Besuch von Vereinen, Kursen oder anderen Freizeitangeboten.

#### Darf mein Kind ein Handy, eine Spielekonsole und/oder einen Computer in die Gruppe mitnehmen?

Die Nutzung von elektronischen Medien gehört heutzutage zum Alltag jedes Kindes und Jugendlichen. Diese wird altersgerecht und der FSK entsprechend mit den Kindern vereinbart. Die FLOW verfügt über einen Medienberater und Medienbeauftragte, die die Gruppen und Bewohner\*innen indivduell im verantwortungsvollen Umgang damit unterstützen.

Jede\*r Bewohner\*in erhält bei Einzug einen Medienzugang. Dafür muss er Spielregeln zustimmen, die im Mediennutzungsvertrag geregelt sind. Wir sind dazu verpflichtet, den Jugendschutz und der freiwilligen Selbstkontrolle (FSK) zu entsprechen.



#### Welche Mitspracherechte hat mein Kind?

In den Gruppen gibt es verbindliche Gruppenabende oder z.B. Bewohner\*innen-Teamsitzungen, in denen die Kinder und Jugendlichen zusammen mit den Mitarbeiter\*innen Ideen austauschen und Absprachen treffen für ein gutes Zusammenleben.

#### Hilfeverlauf

Vieles ist sicherlich anders als Zuhause, einiges bleibt aber auch bestehen.

Zu allererst ist für Sie und Ihr Kind wichtig, dass der Kontakt zuverlässig erhalten bleibt.

Wann und wie Kontakte stattfinden, sollte auf jeden Fall bereits beim Einzug gemeinsam mit dem Jugendamt besprochen werden. Hier kommen z.B. Briefe, E-Mails, Telefonate und Besuche und Übernachtungen in Frage.

Ihr Kind geht natürlich weiterhin zur Schule oder zum Kindergarten. Wenn möglich und sinnvoll, bleibt die bisherige Schule oder der Kindergarten erhalten. Auch die Teilnahme an der OGS fördern wir.

Die Betreuer\*innen unterstützen Ihr Kind, die Schule regelmäßig zu besuchen, aber auch bei den Hausaufgaben und bei Problemen in der Schule. Wichtige Termine, wie z.B. Elternsprechtage, nehmen wir gern gemeinsam mit Ihnen wahr.

#### Gesundheit und Ernährung

Auch die ärztliche Versorgung für die körperliche und psychische Gesundheit Ihres Kindes wird sichergestellt. Wenn möglich, bleiben die bisherigen Ärzt\*innen und Praxen erhalten, Veränderungen werden vorab gemeinsam besprochen. Auch hier ist Ihre Teilnahme und Mitsprache ausdrücklich gewünscht.

Kontakte zu Verwandten oder Freunden sollen natür-

lich erhalten bleiben. Dazu gehören, Briefe und E-Mails, aber auch Telefonate und Besuche. Eine ausgewogene Ernährung, die auch die Vorlieben und Essenswünsche der Kinder mit einbezieht und kulturelle und religiöse Aspekte berücksichtigt, gehört ebenfalls dazu. Diese beachtet selbstverständlich auch Allergien und persönliche Einstellungen.

#### Hilfeplanung

Darüber hinaus findet in der Regel halbjährlich ein Hilfeplangespräch, kurz HPG, mit dem Jugendamt statt. An diesem nehmen selbstverständlich die Kinder und Sie als Eltern teil. Ebenfalls dabei ist der oder die zuständige Jugendamtsmitarbeiter\*in und von uns möglichst der/die Mentor\*in und eine Leitungskraft. Dies können der/die Teamkoordinator\*in oder auch die zuständige Sachgebietsleitung sein.



Manchmal ist es auch sinnvoll, dass weitere Personen am Gespräch teilnehmen, wie etwa Lehrer\*innen oder Therapeuten und Therapeutinnen oder, wenn möglich und mit Zustimmung des Kindes, auch eine Person Ihres Vertrauens. Dies wird vorher immer mit allen Beteiligten abgesprochen.

Zur Vorbereitung des Hilfeplangesprächs wird eine sogenannte "HPG-Vorlage" erstellt. In die Vorbereitung werden Ihr Kind und Sie mit einbezogen und diese soll den Hilfeverlauf aus der Sicht aller Beteiligten wiedergeben.

Sie wird vorab an das Jugendamt geschickt und soll unterstützen, den Hilfeverlauf gemeinsam besprechen und unterschiedliche Sichtweisen austauschen zu können.

Ziele, die zukünftig bearbeitet werden sollen, werden im HPG diskutiert und vereinbart und Absprachen getroffen, wie diese dann am besten erreicht werden können.

Die Ergebnisse werden durch die Jugendamtsmitarbeiter\*innen schriftlich zusammengefasst und allen als sogenannter "Hilfeplan" zur Verfügung gestellt. Dieser sollte gründlich gelesen, zusammen mit dem/r Mentor\*in und Ihrem Kind besprochen werden und bei Bedarf Rückmeldung an das Jugendamt gegeben werden.

#### Beschwerden - Lob - Anregungen

Sollte es trotzdem dazu kommen, dass Sie unzufrieden sind, sich übergangen fühlen oder sich aus anderen Gründen beschweren wollen, sprechen Sie die Mitarbeiter\*innen der Wohngruppe direkt an.

Ebenso steht Ihnen die zuständige Sachgebietsleitung oder auch die zuständige Pädagogische Leitung zur Verfügung. Die entsprechenden Ansprechpartner\*innen finden sie in dieser Broschüre.



Eine weitere Möglichkeit, Beschwerden, Anregungen oder Lob mitzuteilen oder auch Unterstützung zu bekommen, ist unser "Elternkanal".

Über die Telefonnummer 0174 2302261 und die E-Mail-Adresse elternkanal@kjh-flow.de kommt dies stets an der richtigen Stelle in der Leitung der FLOW an.

#### Zum guten Schluss

# Platz für Ihre Ansprechpartner\*innen:

Name der Wohngruppe
Telefonnummer der Wohngruppe
Adresse der Wohngruppe
Name d. Mentor*in

Inhalt und Gestaltung: KJH FLOW gGmbH, Am Lamperfeld 7, 46236 Bottrop Bilder: Shutterstock; Unsplash: Janko Ferlic/Artem Kniaz/Annie Spratt/Tachina Lee Wjk/Adam Winger/Saed Karimi/Priscilla du Preez; www. freepik.com/macrovector

Name und	Telefonnummer d. Sachgebietsleitung
Name und	Telefonnummer d. Pädagogischen Leitu
Sonstiges:	





